

K.S. САВЧУК

Брест, БрГУ имени А.С. Пушкина

INTERNATIONALE BILDUNGSPROGRAMME IM KONTEXT DER INTERNATIONALISIERUNG DER HOCHSCHULE

Internationalisierung ist ein zentraler Baustein der institutionellen Profilentwicklung der Hochschulen und als wesentliches Instrument der Qualitätsentwicklung zugleich Motor der Hochschulreform. Sie dient der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und dem Dialog der Kulturen. Die Internationalisierung prägt maßgeblich die weitere Entwicklung der Hochschulen und des Wissenschaftsstandorts. Andererseits ist Internationalisierung die Antwort der Universitäten auf die Globalisierung. Internationalisierung ist zuallererst eine Frage der geistigen Haltung. Sie erfordert aber auch planvolles Handeln, Zeit, Personal und Geld – und damit eine Strategie.

In den letzten Jahren hat die Internationalisierung der Hochschulen stetig an Bedeutung gewonnen. Die Internationalisierung nimmt heute eine strategische Funktion ein. Für Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen bildet sie ein zentrales Element zur Positionierung im weltweiten Wettbewerb in Lehre und Forschung.

Es existieren heutzutage verschiedene Programme, die zur Internationalisierung der Hochschulen wesentlich beitragen. EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport – Aktionsprogramm der Europäischen Union für die Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung; es gliedert sich auf in verschiedene Aktionen bzw. Projekte. Das Programm soll die Kenntnis von und ein Verständnis für die Vielfalt der europäischen Kulturen und Sprachen fördern und bei jungen Menschen einen Beitrag zur Vertiefung des Gedankens einer aktiven europäischen Bürgerschaft leisten. Ein wichtiges Ziel ist die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa, indem junge Menschen die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten durch Auslandserfahrungen zu erweitern.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von programmspezifischen Zielen:

- Verbesserung von Schlüsselkompetenzen und Fertigkeiten;
- Stärkung der Qualität in den Bildungsbereichen;
- Förderung der internationalen Dimension.

An Erasmus+ nehmen die 28 EU-Mitgliedstaaten teil sowie einige weitere ausgewählte Partnerländer. Erasmus+ gliedert sich über alle Bildungsbereiche hinweg (Schulbildung, Berufliche Bildung, Hochschulbildung,

Erwachsenenbildung) in drei Leitaktionen (sog. Key Actions) mit entsprechenden Antragsverfahren:

Leitaktion 1: Lernmobilität für Einzelpersonen

Leitaktion 2: Kooperation für Innovation und Austausch guter Praxis

Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen

COMENIUS : Schulbildung; Erweiterung der fachlichen, methodischen und fremdsprachlichen Kenntnisse von Schülern und Auszubildenden, angehenden und erfahrenen Lehrkräften, Lehreraus- und -fortbildern sowie Förderung des interkulturellen Lernens und des europäischen Bewusstseins.

eTwinning: das Projekt fördert europäische Schulpartnerschaften, die über das Internet geknüpft werden. eTwinning ist Teil des EU-Programms ERASMUS+ für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. eTwinning fördert den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der schulischen Bildung in einem mehrsprachigen Kontext. Mit eTwinning werden europaweit verschiedene Unterrichtsprojekte in einem geschützten virtuellen Klassenraum durchgeführt und der Austausch zwischen Lehrkräften in Europa unterstützt. Außerdem hält eTwinning unterschiedliche Fortbildungsangebote bereit.

Das Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ ist ein Projekt der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), das im Jahr 2009 ins Leben gerufen wurde. Das Projekt bietet den Hochschulen unterschiedliche Dienstleistungen zur Förderung ihrer Internationalisierung. Im Mittelpunkt stehen die Beratungsinstrumente Audit und Re-Audit. Diese unterstützen die Mitgliedshochschulen der HRK darin, ihre Internationalisierung strategisch nach ihren Bedarfen auszurichten und dauerhaft innerhalb der Institution zu verankern. Darüber hinaus veranstaltet das Projekt Konferenzen zu aktuellen Aspekten der Internationalisierung von Hochschulen. Auf der Projekt-Website werden außerdem Beispiele gelungener Internationalisierungspraxis veröffentlicht, die das gegenseitige Lernen und den Austausch unter den Hochschulen anregen.

СПИСОК ЛИТЕРАТУРЫ

1. „Hochschulrektorenkonferenz“ [Электронныйресурс] – Режим доступа: <http://www.hrk.de/themen/internationales/arbeitsfelder/audit-internationalisierung-der-hochschulen/>. – Дата доступа: 01.12.2015
2. „EU-Bildungsprogramme“ [Электронныйресурс] – Режим доступа: <http://www.eu-bildungsprogramme.info/>– Дата доступа: 01.12.2015
3. „Internationalisierung Entwurf Strategiepapier GMKP Protokoll“ [Электронныйресурс] – Режим доступа: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2013/2013_St

[strategiepapier Internationalisierung Hochschulen.pdf](#) – Дата доступа:
04.12.2015